

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Strategische Planung: Wo stehen wir und wohin wollen wir?



Der Verwaltungsrat des Altenheimes (Bologna Markus, Frötscher Andreas, Peer Kröss Thekla, Pernstich Reinhold, Scarizuola Franz) hat gemäß seinen gesetzlich verankerten Zuständigkeiten am 17. November 2021 zur jährlichen Strategiesitzung eingeladen.

Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrates waren der Direktor Kurt Niedermayr, die Pflegedienstleiterin Angelika Nössing, Frau Herta Maffei als Vertretung der Angehörigen und zwei Heimbewohner Frau Margareth Gallmetzer Wolfensberger und Herr Erich Walter mit dabei. Als Moderator konnte der Sozialpädagoge und Lehrbeauftragte der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Bozen Herr Benedikt Egger gewonnen werden.



Eine Teilansicht des Arbeitskreises: im Vordergrund von links Vizepräsident Markus Bologna, Verwaltungsrat Franz Scarizuola, Frau Herta Maffei, Direktor Kurt Niedermayr, Frau Margareth Gallmetzer Wohlgemut und Präsidentin Thekla Peer Kröss.

Standortbestimmung

Zunächst wurde das Arbeitsjahr 2021 umfangreich nach Stärken und Schwächen analysiert. Die Corona-Pandemie hat auch unserem Unternehmen seinen Stempel aufgedrückt. Es war notwendig in jeder Phase die Zeichen und den richtigen Zeitpunkt zu erkennen, um die entsprechenden vorbeugenden Maßnahmen zu treffen und die Chancen entsprechend zu nutzen. Flexibilität war in so manchen kritischen Momenten entscheidend, doch auch der Faktor, in jeder noch so schwierigen Situation die Menschlichkeit zu wahren. Dafür, dass es bei den Senioren im Haus keinen einzigen positiven Coronafall gegeben hat, ist sicher Teil einer effizienten Führung und gewissenhaftem Einsatz von Seiten der Mitarbeiter.

Dafür gab es Anerkennung von den Verantwortlichen des Unternehmens, aber auch Wertschätzung von Seiten der Angehörigen. Frau Margareth Wolfensberger und Herr Erich Walter nahmen recht humorvoll Stellung zu Pflege und Angeboten im Haus und zeigten sich sehr zufrieden. „Ich habe mein Lebtage hart gearbeitet. Jetzt lass ich es mir hier gut gehen,“ dies die Meinung von Frau Margareth.

Mitarbeiter

In unserem Leitbild steht der Satz: „Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig“. Darum wurde

diesem Thema bewusst viel Raum gegeben. Was kann für die Sicherung und Bindung der Mitarbeiter ans Haus getan werden? Zum Beispiel: kontinuierliche Kommunikation zwischen den Bereichen, Weiterbildungen zu Fachthemen, berufsbegleitende Ausbildungen ermöglichen, Flexibilität in der Dienstzeitenregelung u.a.. Das wertvolle Angebot von externem Coaching für den einzelnen Mitarbeiter in Krisensituationen wurde vom Moderator überzeugend aufgezeigt, so dass diese Maßnahme in dieser Runde sogleich beschlossen wurde.

Planung

Sobald es die Umstände erlauben, werden die Dienste „Tagespflege und Kurzzeitpflege“ wieder aufgenommen. Unsere 45 Heimplätze sind derzeit voll besetzt.

Die Ziele, welche im letzten Jahr nicht erreicht werden konnten, wurden wiederholt in die Planung aufgenommen. Projekte wurden gutgeheißen - Qualität spielt dabei eine wichtige Rolle. Investitionen im Haus sind nötig, z. B. Bodenerneuerungen, aber auch auf Umweltmaßnahmen wird Wert gelegt. Eine mögliche Ergänzung der Sonnenkollektoren steht im Raum, bzw. neue Technologien für umwelt-

freundlichen, sowie umweltbewussten Energieverbrauch nutzen. Diese Maßnahmen können Meilensteine sein. Sie können dafür sorgen, dass Risiken und Barrieren überwunden werden.

Unser Leitbild bestimmt auch 2022/2023 die Gesamtstrategie unseres Unternehmens, ziel führend zusammengefasst in unserem Leitsatz „Unser Heim ist zum Leben da“.

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

CALIDA

KALTERN
T. 0471 963116
www.schmidl.it

DAS GRÖSSE LOS
2001